

Dokumentation

des Grundseminars der Dorfmoderation

für die

Dorfregion FORSTBERG

bestehend aus den Ortsteilen

- * Grabe
- * Saalfeld und
- * Windeberg

der Stadt Mühlhausen

am 05. + 06. November 2021 in Grabe



Seminarleitung:

Dr.-Ing. Christine Walther
Dipl.-Ing. Lutz Walther

Freie Architektin und Stadtplanerin
Freier Architekt und Stadtplaner

Hertlich Willkommen zum
Grundseminar der Dorfmoderation

zum GEK Mühlhausen für
die Ortsteile Grabe
Saalfeld
Windeberg



am 05./06. November 2021

Seminarablauf 1. Tag

- 13.00 Uhr Begrüßung und Vorstellung
- 13.30 Gedanken zur eigenen Region
- 14.15 Kaffeepause
- 14.30 Stärken und Schwächen
- 15.45 Erarbeitung eines Themenspeichers
- 16.30 Bildung von themenbezogenen Arbeitskreisen
- 16.50 Kurzerläuterung Arbeitskreisarbeit
- 17.15 Vortrag: Förderprogramm Dorfentwicklung
- ca. 18.30 Ende des 1. Tages des Seminars

Seminarablauf 2. Tag

- 9.00 Seminarbeginn
- 9.15 Vortrag: Leitbilder der Dorfentwicklung
- 10.00 Beginn der Arbeitskreisarbeit
- 12.00 Mittagspause
- 12.30 Präsentation der Ergebnisse
- 13.15 Visualisierung des DE-Birates / Aufstellen eines Aktionsplanes
- 14.00 Auswertung des Seminars
- ca. 14.30-15.00 Ende des Seminars

Teilnehmer:

Reimann, Christoph

Stadtverwaltung Mühlhausen
FB-Leiter Stadtentwicklung und Bauordnung

Hartung, Alf

Rother & Partner Ingenieurgesellschaft mbH
Beauftragtes Planungsbüro GEK

Preuß, Charlott

Rother & Partner Ingenieurgesellschaft mbH
Beauftragtes Planungsbüro GEK

Lutze, Karsten

OT-Bürgermeister Grabe

Lutze, Marianne

Grabe

Effenberger, Anja

Grabe

Höch, Frank

Stellvertretender OT-Bürgermeister Saalfeld

Doll, Simone

Saalfeld

Haseroth, Peggy

Saalfeld

Hohlstein, Diana

Saalfeld

Haase, Ronald

OT-Bürgermeister Windeberg

Görlach, Lutz

Windeberg

Haase, Petra

Windeberg

Mecke, Sven

Windeberg

Ziel und Aufgabe der Schule der Dorferneuerung (SDE) als Bestandteil der Informations-, Beratungs- und Motivationsphase (IBM-Phase)

Trägerschaft:

Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

Ziele:

- Motivation und Befähigung zur Mitwirkung bei der Erarbeitung des gemeindlichen Entwicklungskonzeptes (GEK)
- Bildung von Arbeitskreisen
- Konsolidierung des Dorfentwicklungsbeirats

Aufgaben:

- Information und Weiterbildung
- Erfahrungs- und Gedankenaustausch
- Motivation für die aktive Gestaltung des Dorfentwicklungsprozesses

Kennenlernen der Teilnehmer



Folgende Regeln wurden für das Seminar aufgestellt:

- Raucherpausen während Kaffeepausen + flexibel
- Jeden ausreden lassen
- Handys lautlos



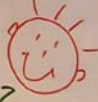
Vorstellungsrunde

Nennen Sie Ihren Namen und beschreiben Sie Ihre Rolle im Dorf (Funktionen, Vereine usw.)

Aufgabe

Bitte schreiben Sie auf Pinkarten

→ Welche Erwartungen haben Sie an das Seminar?



→ Welche Befürchtungen haben Sie hinsichtlich des Seminars?



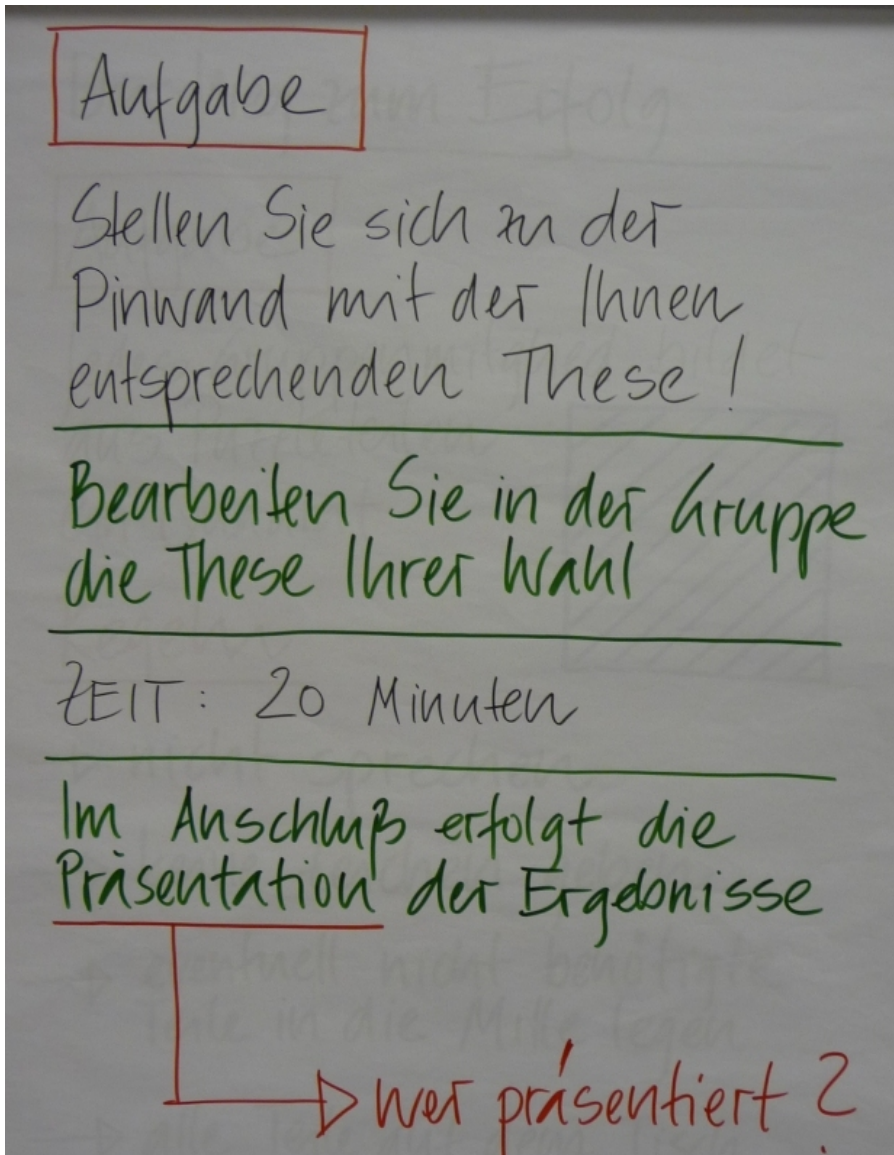
Vorstellungsrunde der Teilnehmer

Nachfolgende Erwartungen und Befürchtungen an bzw. hinsichtlich des Seminars wurden geäußert:

Erwartungen	Befürchtungen
GUTE Mitarbeit	KONKRETE IDEEN
VIELE GUTE IDEEN	Gute Ideen / Projekte
Gute Ideen	Konkrete Ideen
ENTWICKLUNG EINES TRAGFÄHIGEN KONZEPTES FÜR ALLE 3 ÖRTE	GUTE ZUSAMMENARBEIT
Gemeinsamkeiten finden	GUTES KONZEPT
Weiterentwicklung	Ideen
Strukturierung der Ideen	Ideensammlung zur Dorfentwicklung - 2 → Kinderspaß → H-N-K
Stärkung der Region!	Erhaltung von Brauchtum und Tradition
Gute Mitarbeit	Generationsübergreifende Zusammenarbeit
	"REGION"
	Kampf um Mittel
	Keine Zusammenarbeit

Neben Informationen zu einer Förderung sollen den Teilnehmer des Seminars Methoden der Arbeitsgruppenarbeit vermittelt werden, die ihnen helfen, für später anfallende Problemstellungen im Rahmen ihrer Tätigkeit im Dorfentwicklungsbeirat Lösungen zu erarbeiten.

Zur Einstimmung auf die anstehenden Aufgaben sowohl des Seminars als auch zur Formulierung konkreter Ziele für das GEK wurden die Teilnehmer des Seminars gebeten, den Referenten die Region FORSTBERG vorzustellen:



Bearbeitung der Thesen „Unsere Region ist ...

... Produktionsstätte

... Erholungsraum für Tourismus und Freizeit

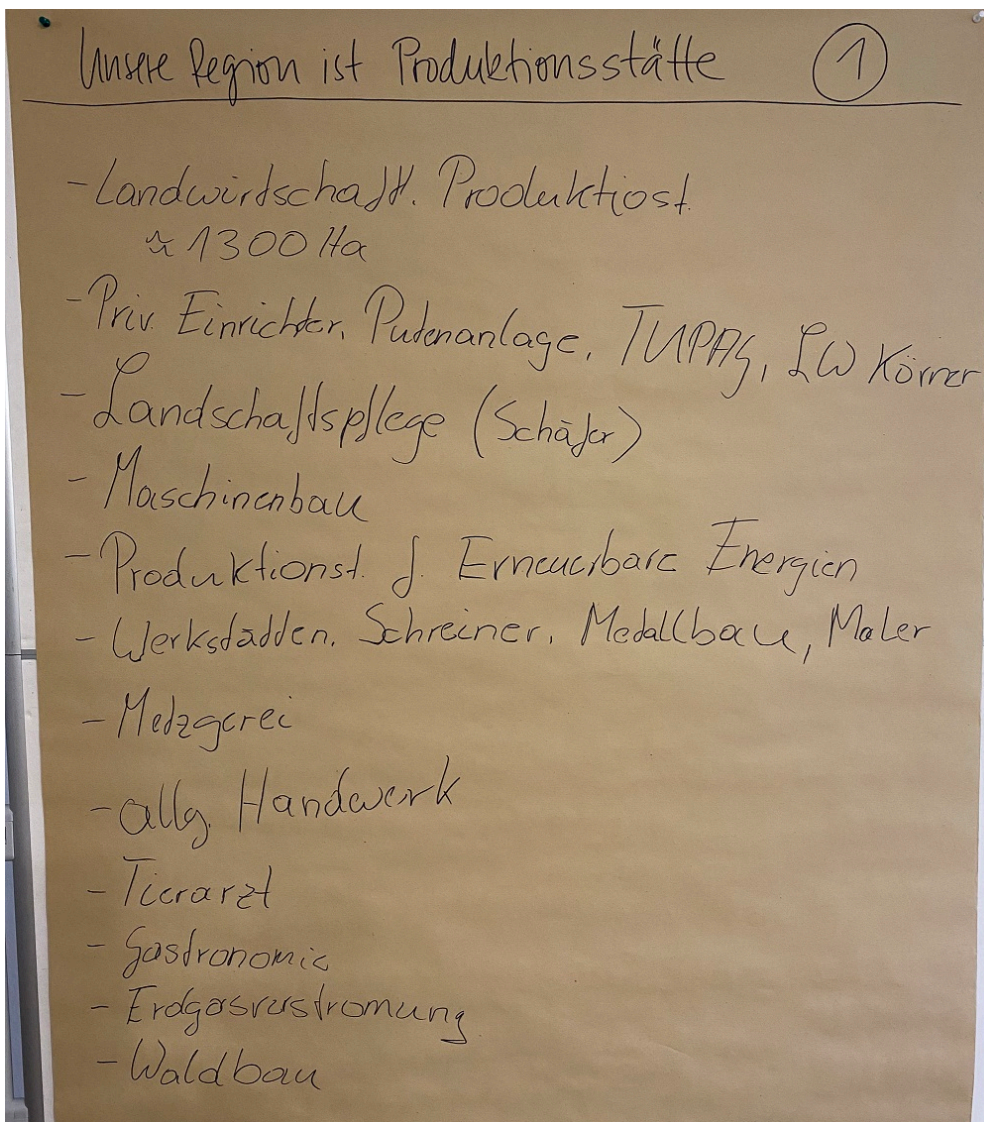
... Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen

als erste Aufgabe in der Arbeitsgruppenarbeit mit nachfolgender Präsentation der Ergebnisse:

Unsere Region ist Produktionsstätte



Arbeitsgruppenarbeit



Ergebnisse der Arbeitsgruppenarbeit

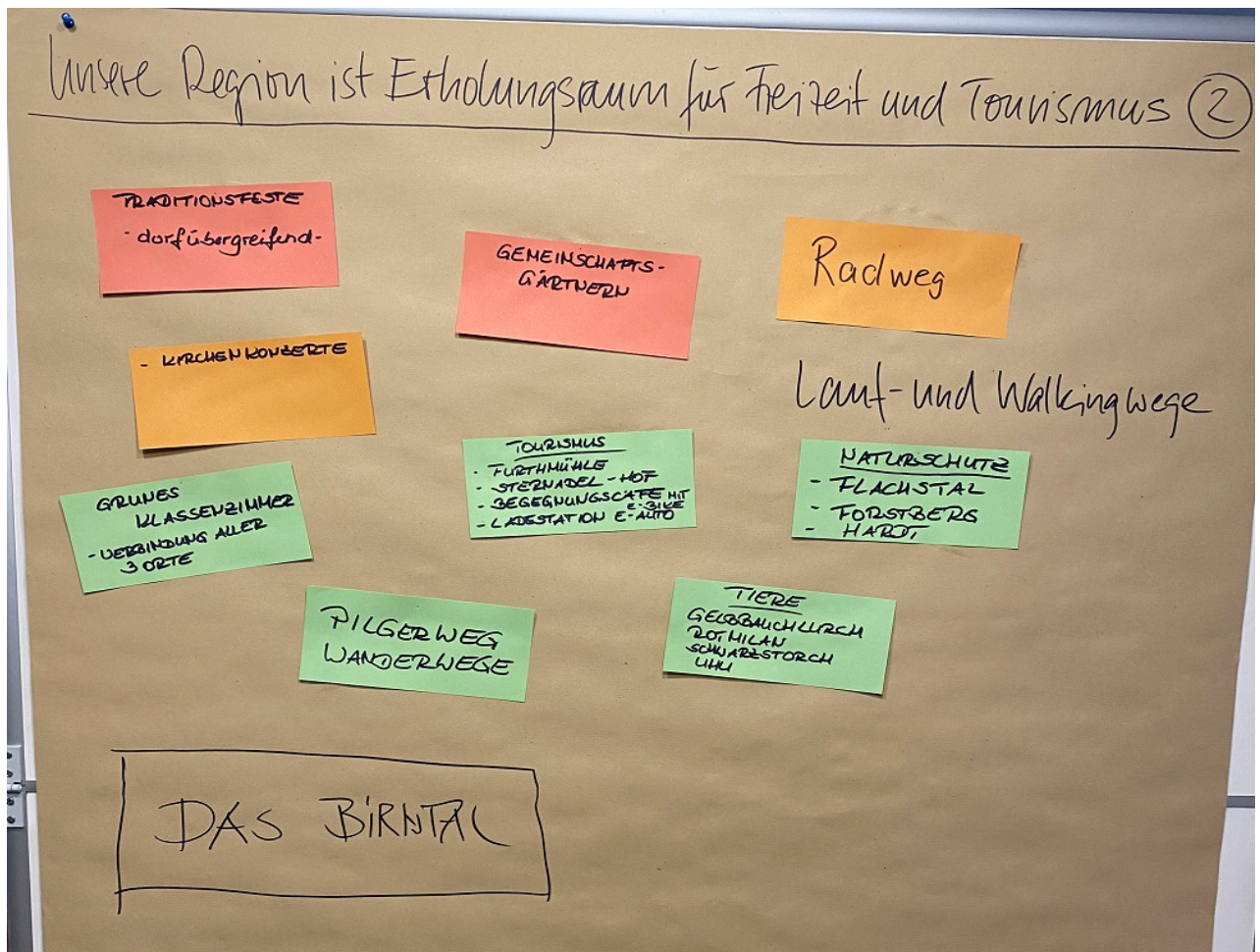
Unsere Region ist Erholungsraum für Freizeit und Tourismus



Arbeitsgruppenarbeit



Präsentation der Ergebnisse der Arbeitsgruppenarbeit



Ergebnisse der Arbeitsgruppenarbeit

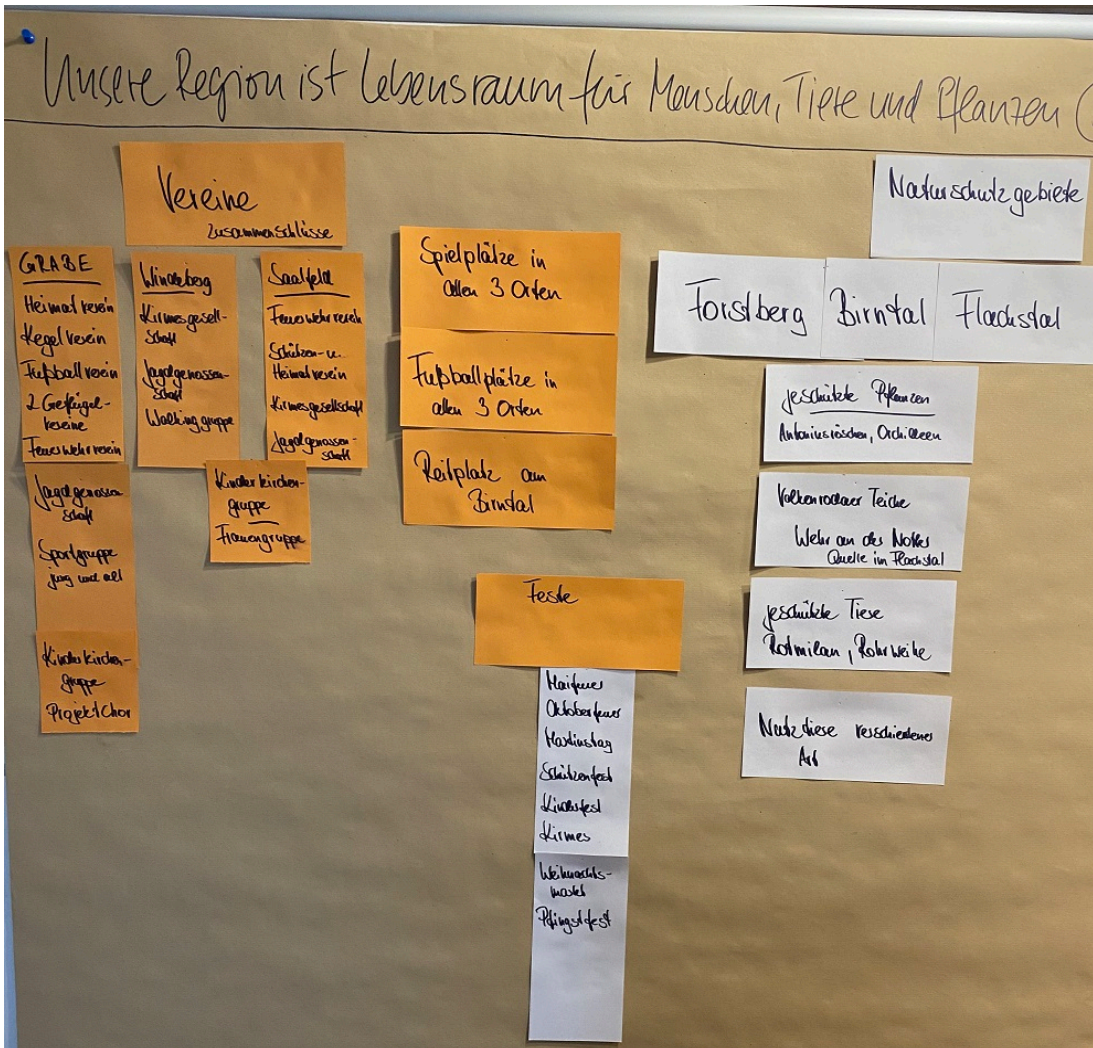
Unser Dorf ist Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen



Diskussion der Arbeitsgruppenarbeit



Präsentation der Arbeitsgruppenarbeit



Ergebnisse der Arbeitsgruppenarbeit



Stimmungsbild Vorstellung der Ergebnisse

Im Anschluss an diese Gruppenarbeit wurde als nachfolgende Aufgabe des Seminars eine Analyse der Region FORSTBERG vorgenommen:

Betrachten Sie vor Ihrem geistigen Auge Ihre Region und schreiben Sie auf Pinkarten ihre Stärken und Schwächen auf.

Das Sammeln der Stärken und Schwächen soll dazu dienen, die eigene heimische Region bewusst wahrzunehmen sowie wichtige Themenbereiche zusammen zu tragen.

Als Hilfe dienten nachfolgende

- **Gedankenstützen zu Stärken und Schwächen**
 - Dorfleben
 - Dorfbild
 - Bausubstanz

- Verkehrsanbindung
(Fußgänger, Rad, Auto, Bus, Bahn usw.)
- Arbeit, Handwerk, Gewerbe
- Landwirtschaft
- Fremdenverkehr, Tourismus
- Freizeit, Sport, Vereine, Kultur
- Bevölkerungsentwicklung
- Sozialstruktur, Altersstruktur
- Dienstleistungen
- u.a.

In der STÄRKEN-SCHWÄCHEN-ANALYSE vorgelagerten Kaffeepause fand eine hervorragende Versorgung der Teilnehmer statt.

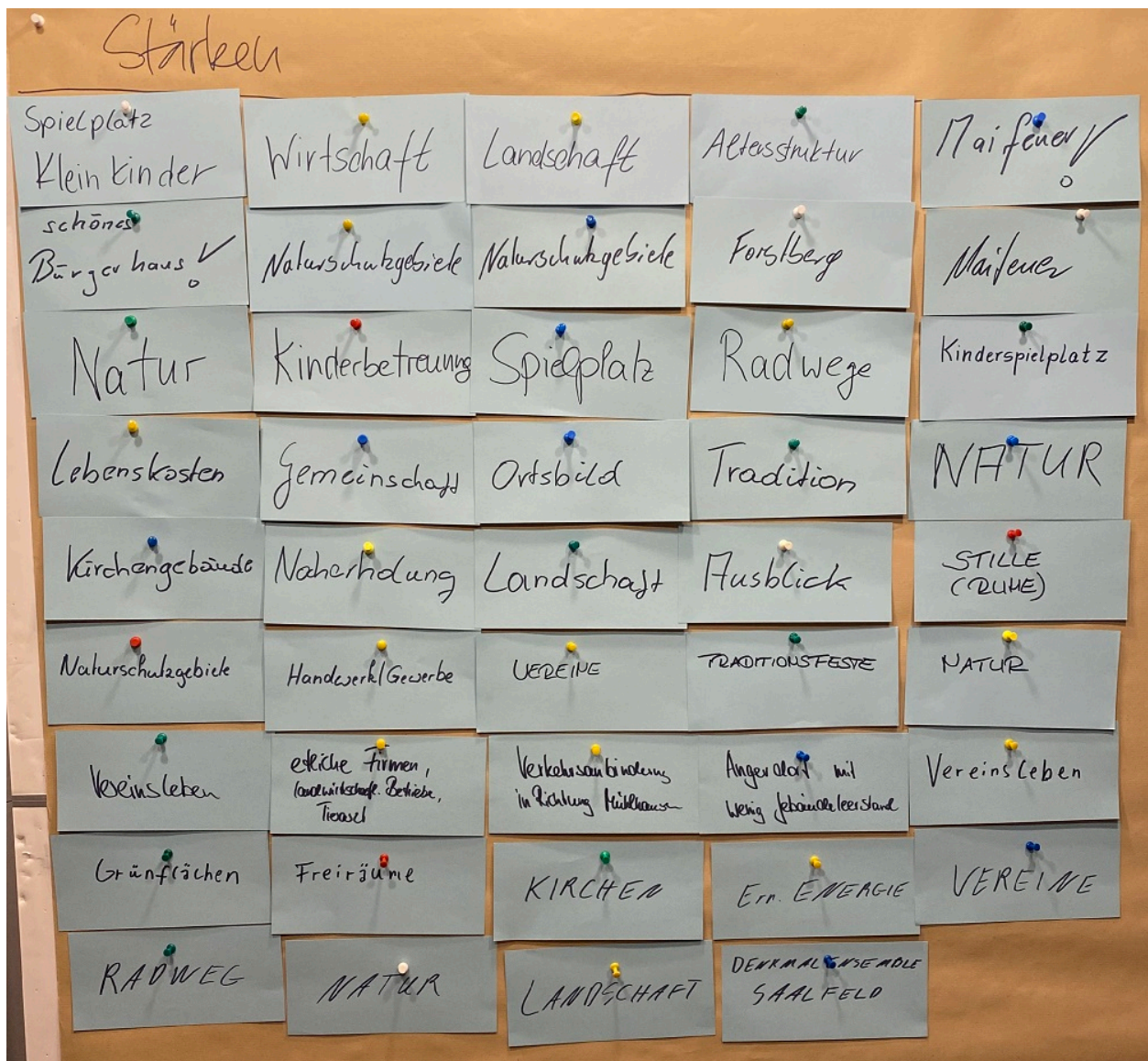


Das Sammeln von Stärken und Schwächen fand wie folgt statt. Dabei wurden nachfolgende Stärken und Schwächen benannt:

Zusammengetragene **Schwächen (-)** der Region FORSTBERG im Ergebnis der Meinungsäußerung jedes einzelnen Teilnehmers



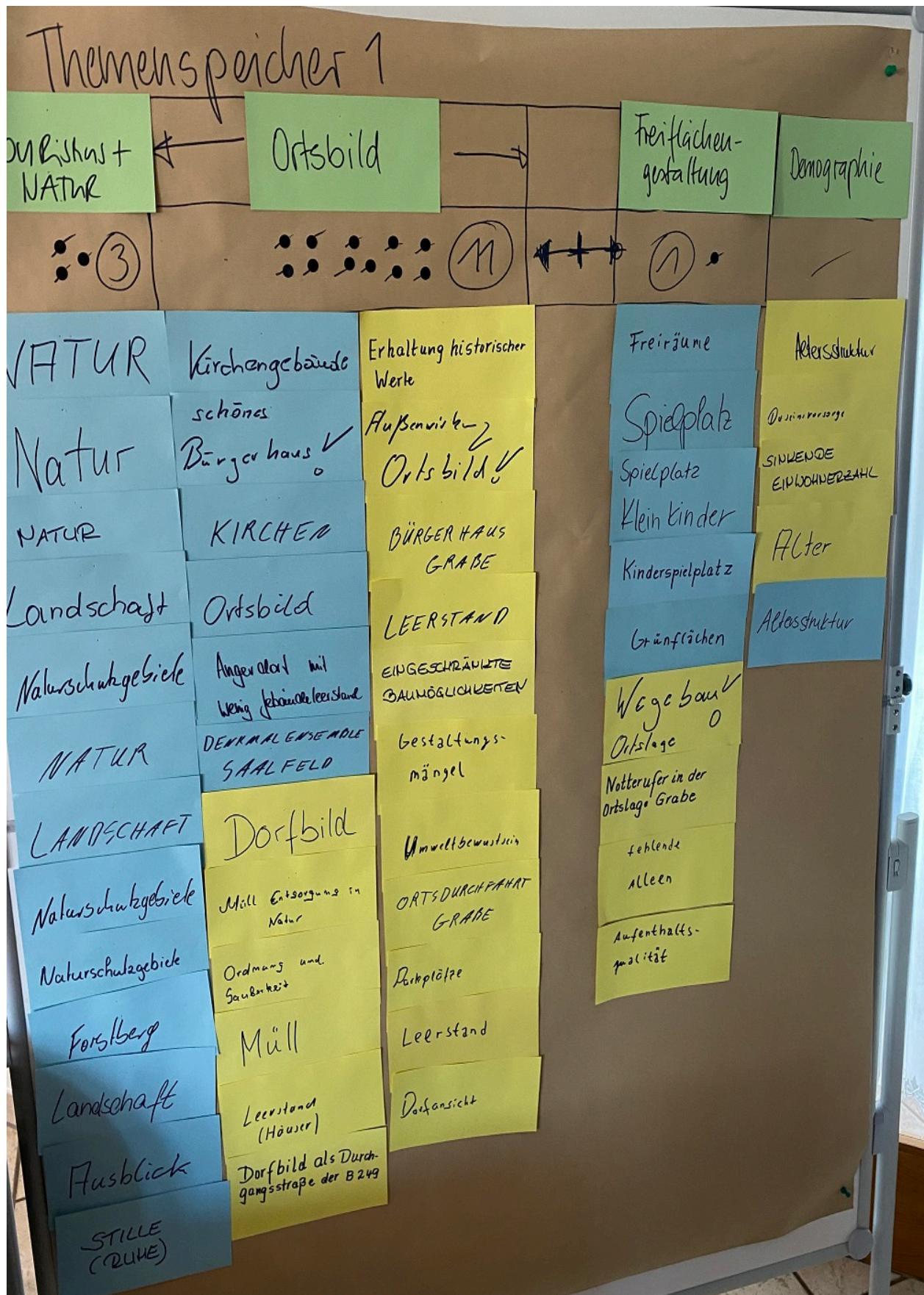
Zusammengetragene **Stärken (+)** der Region FORSTBERG im Ergebnis der Meinungsäußerung jedes einzelnen Teilnehmers



Im Ergebnis der Stärke-Schwäche-Analyse stand die Aufgabe, durch Anwendung der SOGE-Methode (Sammeln-Ordnen-Gewichten-Entscheiden) Schwerpunktthemen zur Bearbeitung in Arbeitskreisen sowohl im Rahmen des Seminars zur Dorfmoderation als auch anschließend im Prozess der Umsetzung der Ziele zur Entwicklung der Region zu finden.

Dazu wurde der nachfolgende Themenspeicher zusammengestellt, dessen Themen durch Verteilung von Wertungspunkten gewichtet wurden.

Themenspeicher Teil 1



Themenspeicher Teil 2

Themenspeicher 2

	Dorfleben	→	Soziale Versorgung	Tourismus und Natur	technische Versorgung	
	•••••	•	(10)	(2)	••••• (8)	••••• (4)

KIRCHENGEMEINDEN nach der Anzahl der wichtigen übersehbaren wichtigen Organisationen Berge der Tradition	Kinderbetreuung Freizeitangebote FREIZEITGESTALTUNG Betreuung für Kinder/Jugendliche Kulturveranstaltung für jede Altersklasse Jugendarbeit Angebote für Jugend-	Handwerk/Gewerbe Wirtschaft etliche Firmen, Landwirtschaftliche Betriebe, Taxis Dienstleistungen Infrastruktur Hilfliche Versorg. altengerechte Dienstleistungen DIENSTLEISTUNG Versorgung Dienstleistungsbereich MEDIZINISCHE VERSORUNG	Radwege RADWEG Radwege Wanderwege Tourismus Fremdenverkehr/Tourismus Tourismus Fremdenverkehr Naherholung	Verkehrsanbindung in Richtung Hülkhausen Ern. ENERGIE Infrastruktur Infrastruktur → Radwege ANBINDUNG MHC Funknetz Verkehrssituation ÖPNV VERKEHRSANBIN- DUNG Mobilfunk MOBILFUNK
Sportverein Dorfleben Dorfleben (Feste)	VEREINE Vereinsleben TRADITIONSFESTE Maifester Gemeinschaft VEREINE Tradition Maifester Vereinsleben			

Im Anschluss erfolgte durch die Teilnehmer eine Gewichtung der aufgestellten Themen nach Wertigkeit einer nachfolgenden Bearbeitung am 2. Tag in Arbeitsgruppen.



Gewichtung durch Punkteverteilung

Beim Gewichten durch Punktverteilung ergaben sich als maßgebliche Schwerpunkte:

A	Tourismus und Natur	11 Punkte
B	Ortsbild	11 Punkte
C	Freiflächengestaltung	1 Punkte
D	Demographie	0 Punkte
E	Dorfleben	10 Punkte
F	Soziale Versorgung	2 Punkte
G	Technische Versorgung	4 Punkte

In der nachfolgenden Arbeitskreisarbeit soll somit im Ergebnis der Beratung und Abstimmung in drei Arbeitsgruppen am 2 Tag des Seminars gearbeitet werden:

- 1 Ortsbild und Freiflächengestaltung**
- 2 Dorfleben**
- 3 Tourismus und Natur**

Der 1. Seminartag endete mit einem Vortrag der Referenten mit allgemeinen Informationen über den Ablauf und die Grundsätze der Dorfentwicklung.

Dorferneuerung- und Entwicklung in Thüringen im Rahmen der integrierten ländlichen Entwicklung Förderperiode 2021 - 2027
im Rahmen des Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)



The image contains three distinct visual components. On the left is a black and white perspective sketch of a village street, showing buildings, trees, and a road leading into the distance. In the center is a colorful site plan map of a village, with buildings represented by red and purple shapes, roads in yellow, and green areas for fields or parks. On the right is a photograph of a stone church with a prominent steeple, set against a blue sky with some clouds. The church is built from light-colored stone and has a gabled roof.

Der 2. Seminartag begann mit zwei Vorträgen.

Mit dem Vortrag „Kulturlandschaft und Dorferneuerung“ im Rahmen des Seminars zur Dorfmoderation am 2. Seminartag soll die Möglichkeit gegeben werden, in einem interessierten Kreis im positiven Sinne Betroffener ausgewählte Aspekte einer nachhaltigen Dorf- und Regionalentwicklung zu erörtern.

Schwerpunkte des Vortrages:

- Bedeutung des Dorfes in der Kulturlandschaft
- regionale Wurzeln der Dörfer
- Funktionswandel im Dorf
- Dorf und Region als Lebensraum in Gegenwart und Zukunft
- Dorfleben als Standortfaktor
- Gestaltung der ländlichen Bausubstanz

Dorferneuerung



Mit dem Vortrag zur Arbeitskreisarbeit wurde zusammenfassend über Organisationsstrukturen und Methoden der Arbeitskreisarbeit als Grundlage für die nachfolgende Aufgabenstellung im Seminar informiert.



Die Arbeit in Arbeitskreisen (AK) kann eine sehr effektive Form zur Lösung von Problemen und zur Einbeziehung weiterer interessierter Bürger in den Prozess der Entwicklung der Region FORSTBERG sein.

Um erfolgreich zu sein, müssen im Wesentlichen folgende Punkte zur Strukturierung der Arbeit eingehalten werden:

- Organisationsprofil/Rahmen für den AK bestimmen
- Abklären, welches Ziel verfolgt werden soll, wer die Leitung übernimmt, wer mitarbeiten sollte, wie der Turnus der Sitzungstermine ist, wer einlädt, wie lange Sitzungen dauern, wer ein Protokoll bzw. eine Dokumentation schreibt, wie Ergebnisse präsentiert werden sollen
- Quellen ermitteln
- Öffentlichkeitsarbeit organisieren

Arbeit in den Arbeitskreisen

Die nachfolgende Aufgabe sollte nunmehr am 2. Seminartag in den 3 Arbeitskreisen bearbeitet werden:

Arbeiten in den Arbeitskreisen

Aufgabe

Wie wünschen wir uns unser Dorf nach der Dorferneuerung?

anschließend:
Präsentation der Arbeiten
je 10-15 min.

→ wer präsentiert?

Methodische Hilfestellungen für die Arbeit in den Arbeitskreisen bieten das SOGE-Prinzip, welches bereits beim Sammeln der Stärken und Schwächen, Ordnen dieser im Themenspeicher und Entscheidung über die Arbeitskreise im Ergebnis der Gewichtung angewandt wurde, und die Fadenkreuzmethode.

SOGE-Prinzip

Sammeln

Ordnen

Gewichten

Entscheiden

Fadenkreuzmethode

zum Erkennen der Probleme und Finden der Lösung

<p>1. Wie ist der derzeitige Stand ? (Ist)</p> <p>Bestandsaufnahme Sammeln von Daten und Fakten Auswerten von Quellen usw.</p>	<p>2. Wie wünschen wir es uns ? (Soll)</p> <p>Visionen Träumereien sind erlaubt und erwünscht</p>
<p>3. Was hindert uns daran, unsere Wünsche zu erfüllen? (Probleme)</p> <p>Erkennen der Probleme, Wege der Behebung der Probleme suchen, um zu ...</p>	<p>4. Wie können wir unsere Wünsche erfüllen? (Lösungen)</p> <p>... Lösungen zu kommen, die möglichst nahe an die Visionen und Träumereien heranreichen</p>

In den 3 Arbeitskreisen ergaben sich folgende Ergebnisse:

Arbeit im Arbeitskreis 1

Ortsbild und Freiflächengestaltung



Arbeit im Arbeitskreis



Präsentation der Ergebnisse

AK1: Ortsbild und Freiflächengestaltung

Region Forstberg

- Ausbau / Vernetzung Radwege
- Erhalt Streuobstwiesen - Ersatzpflanzung + an Wegen
- Beschreibung der Wege + Info Tafeln geschichtliche Themen
- Zugriff auf Streifenimmobilien durch geschichtliche Höhenkarte
- Rundwanderweg um den Forstberg
- Lückenbebauung bzw. Erschließung Neubaugebiete
- Parkplätze in den OT für Rad- + Wanderwege
- Zentrale Stelle am Sommer für Grünschnitt + Baustraße
- bei Ausbilden Sitzmöglichkeiten schaffen + Werkstätte + Toiletten
- Ausstattung IT Technik für Vereine + Gruppen + Klassen
- gemeinsames Wandertag mit allen Orten 1x jährlich Voraussetzungen schaffen
- Bürgerhäuser / kom. Gebäude auf alternative Energie umbauen
- Themenweg (z.Bsp. Feuerschutz)
- Bau von Elektroautostellen
- Entstehung + Sanierung bestehender Wege um die Dörfer
- LED LED-Grabenbeleuchtung
- Zugänglichkeit der Einrichtungen / Gebäuden im Aspekt der Barrierefreiheit + Audio
- Fußweg schaffen, erneuern
- Grünes Geckel Durchgrünung der Orte entlang der Radwege

Saalfeld

- Bürgerhaus Saalfeld
- Ausbau für Themengruppen Heizung
- Grünflächen Holz
- Auge Grünflächen neu gestalten
- Ausbau Spielplätze
- Sitzmöglichkeiten
- Sanierung Viegelecken
- Sanierung Feuerschutzbereich
- Hilfenetz umgeben (Festplatz)
- Sportplatz
- Sauna

Winkelberg

- Neugestaltung Fußballplatz \Rightarrow Sportplatz (Volleyball Tischtennis) - Sitzplätze
- Neugestaltung von Plätzen: z.B. alte Schule
- Erweiterung Spielplatz (z.B. für Größere)
- Bürgerhaus: "Kudruckschneid" - Fassadenrestaurierung - Dachboden ausbauen - Innen ausstatten / Akustik
- Sanierung Trauerhalle
- Umlaufende Weg
- Umlaufende Begrünung / Bepflanzung
- Funkmast f. alle netze

Grabe

- Fernwärmeanschluss an kommunale Gebäude
- Bürgerhaus Großgrube
- UG \rightarrow Heimatschule
- OG \rightarrow grüne Klassenzimmer
- Schaffung Begegnungsstätte am Mutterweg / Schaffung eines Platzes
- Sanierung sämtl. Sportlerhäuser / Jugendclub
- Erschließung Wasser + Strom am Spielplatz
- Pumptrack am Radweg
- Kinder - Jugend - Behinderte

Ergebnisse

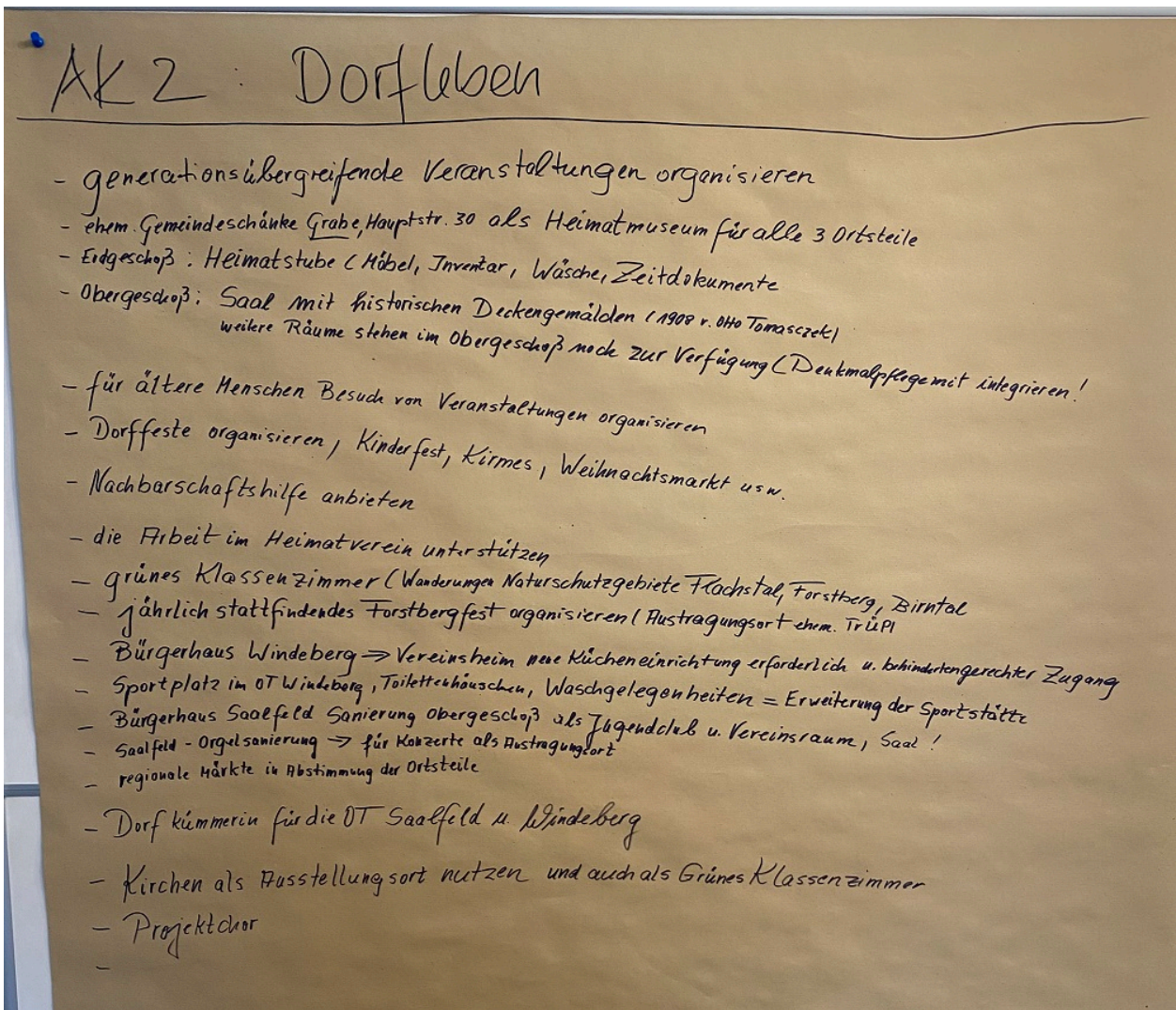
Arbeit im Arbeitskreis 2 Dorfleben



Arbeit im Arbeitskreis



Präsentation der Ergebnisse



Ergebnisse

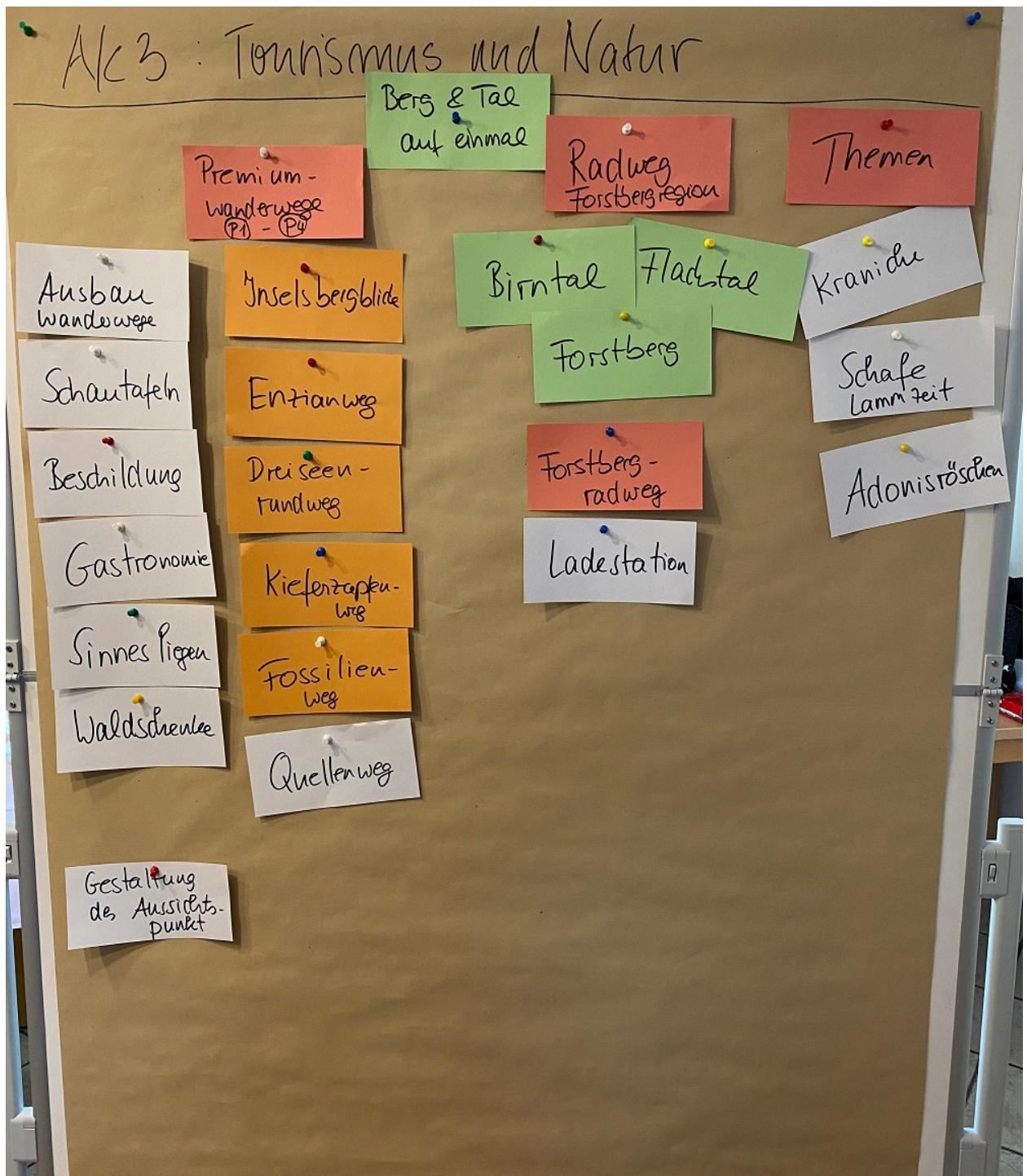
Arbeit im Arbeitskreis 3 Tourismus und Natur



Arbeit im Arbeitskreis



Präsentation der Ergebnisse



Ergebnisse

FINALE:

In der abschließenden Phase des Seminars stand die Aufgabe, den Dorfentwicklungsbeirat zu bilden sowie einen Aktionsplan für die nächsten Schritte des Dorfentwicklungsbeirates und der Erstellung des Gemeindlichen Entwicklungskonzeptes durch das Planungsbüro (GEK) aufzustellen.

Die anwesenden Seminarteilnehmer bekannten sich dazu, als Kernteam des Dorfentwicklungsbeirates zur Erstellung des GEK der Region FORSTBERG mitzuarbeiten.

Damit kann der Prozess der Entwicklung der Region besser an alle Wünsche der Bürger angepasst werden.

Im Rahmen des Seminars wurden bestätigt:

Als Vorsitzender: Herr Frank Höch

Als Stellvertreter: Herr Lutz Görlach

Der Vorsitzende und der Stellvertreter wollen Ansprechpartner sein für die Koordinierung der Arbeit der Mitglieder des Dorfentwicklungsbeirates sowie für die Bürger der Region, sowohl zu Fragen der Entwicklung der Region FORSTBERG, als auch zur Mitarbeit weiterer Einwohner der Region im Prozess der Entwicklung der nächsten Jahre.

Der aufgestellte Aktionsplan soll dabei helfen, die anstehenden Arbeiten in den nächsten Wochen und Monaten zu organisieren, dem Planungsbüro wertvolle Impulse für die Erarbeitung des GEK's bis zur Abgabe am 15.03.2022 zu geben, die Bürger zu informieren sowie diese zur weiteren Mitarbeit zu motivieren.

Aktionsplan

DE-beirat-Vors.: FRANK HÖCH

Stellv. Lutz GÖRLACH

Was	Wer	Wann	Wo
1. INFORMATION ÜBER DURCHFÜHRE DE KODELATION	STADTVERWALTUNG	SOFORT	<ul style="list-style-type: none"> WEB-SITE PRESSE
2. DORFBRUNDBAU ALLE 3 ORTE	<ul style="list-style-type: none"> BEIRAT VERWALTUNG PLANUNGSBÜRO 	20.11.21 9 ⁰⁰ UHR	MINNBERG ANGEL 1
3. VORSTELLUNG D. PLANUNGS-AUSSCHÜSSE GEK	<ul style="list-style-type: none"> PLANUNGSBÜRO BEIRAT VERWALTUNG 	15.12.21 19 ⁰⁰ UHR	KEIDIGRADE Hauptstr. 45 SAAL
4. VORSTELLUNG GEK-ENTWURF IN DEN 3 OT-RÄTEN	<ul style="list-style-type: none"> OT-RÄTE BEIRÄTE (ACCE) PLANUNGSBÜRO! 	OT-RATS-SITZUNG Mitte 01/22	1 SITZUNG Für ACCE OT Saal/foed im Saal
5. FERTIGSTELLUNG D. PLANUNG GEK	PLANUNGSBÜRO	ANFANG 02/2022	→ ABGABE STADTVERWALTUNG
6. BESUCH D. GEK	STADTRAT Kühlhausen	09.03.22	KUCHENSTÄTTE SCHWANEN-TEICH
7. EILBEREICHUNG FÖRDERANTRAG A. ANERKENNUNG FÖRDERUNGS A.CE GEK	VERWALTUNG	15.03.22 bis 24 ⁰⁰ UHR	TUUR BOTHA

Die aktive Mitarbeit aller Teilnehmer am Seminar während der zwei Tage war stimmungsvoll, erfolgreich und zielorientiert.

Die Erwartungen an das Seminar wurden erfüllt, die Befürchtungen sind – soweit geäußert - nicht eingetroffen.

Motiviert für die Aufgaben der Entwicklung der Region FORSTBERG und versehen mit methodischen Anleitungen für die nachfolgende Arbeit im Dorfentwicklungsbeirat verabschiedeten sich alle in das Wochenende.



DR. WALTHER + WALTHER
Freie Architekten und Stadtplaner AKT

Storchmühlenweg 13, 99089 Erfurt
Tel. 0361 2111 310 ■ Fax 0361 260 65 86
info@dr-walther-walther.de

Dr. Christine Walther / Lutz Walther

09.11.2021